

Steuertermine für Februar 1937

Reichssteuern

5. Februar: Lohnsteuer (16. bis 31. Januar) abzuführen, wenn der für diese Zeit oder zusammen mit dem vom 1. bis 15. Januar einbehaltene Steuerbetrag 50 RM übersteigt. Lohnsteueranmeldung der Monatszahler für Januar.
5. " Einbehaltung der Bürgersteuer nach Vermerk auf der Steuerkarte; Abführung für Januar an die Gemeinde.
10. " Umsatzsteuer: Voranmeldung und Vorauszahlung der Monatszahler für Januar.
10. " Vermögensteuer für IV/36.
15. " Lohnsteuerbelege, d. h. die mit der Lohnsteuerbescheinigung versehenen Steuerkarten 1936 oder die Lohnsteuerüberweisungsblätter, an das Finanzamt einsenden. (Siehe Nr. 4/1936 der UHRMACHERKUNST.)
20. " Lohnsteuerabführung, wenn der Betrag für 1. bis 15. Februar 200 RM übersteigt.
20. " Abführung der Bürgersteuer, falls sie für 1. bis 15. Februar 200 RM erreicht; sonst genügt Abführung bis zum 5. März.
28. " Ablauf der Frist zur Abgabe der Einkommen- und Umsatzsteuererklärungen.

Gewerbesteuern

5. Februar: Baden.
8. " Württemberg.
10. " Thüringen.
15. " Preußen, Mecklenburg, Braunschweig, Hamburg, Anhalt.
25. " Hessen.
28. " Ablauf der Frist zur Abgabe der Gewerbesteuererklärungen; siehe „Neuregelung der Gewerbesteuer“ in Nr. 4 der UHRMACHERKUNST.

Das Bernstein-Winterhilfs-Abzeichen

Am 6. u. 7. Februar wird in der fünften Reichsstraßensammlung das Bernsteinabzeichen des Winterhilfswerks verkauft. 18 Millionen schöner Bernsteinschmucknadeln wurden dazu in den vergangenen Monaten hergestellt.

Unsere Abbildung zeigt vier der verschiedenen interessanten Abzeichen, die sicher reißenden Absatz finden werden. Weisen Sie Ihre Kundschaft darauf hin, daß es oft lohnend ist, ein Schmuckstück aus edlem Material daraus fertigen zu lassen.

(VI 1/6605)

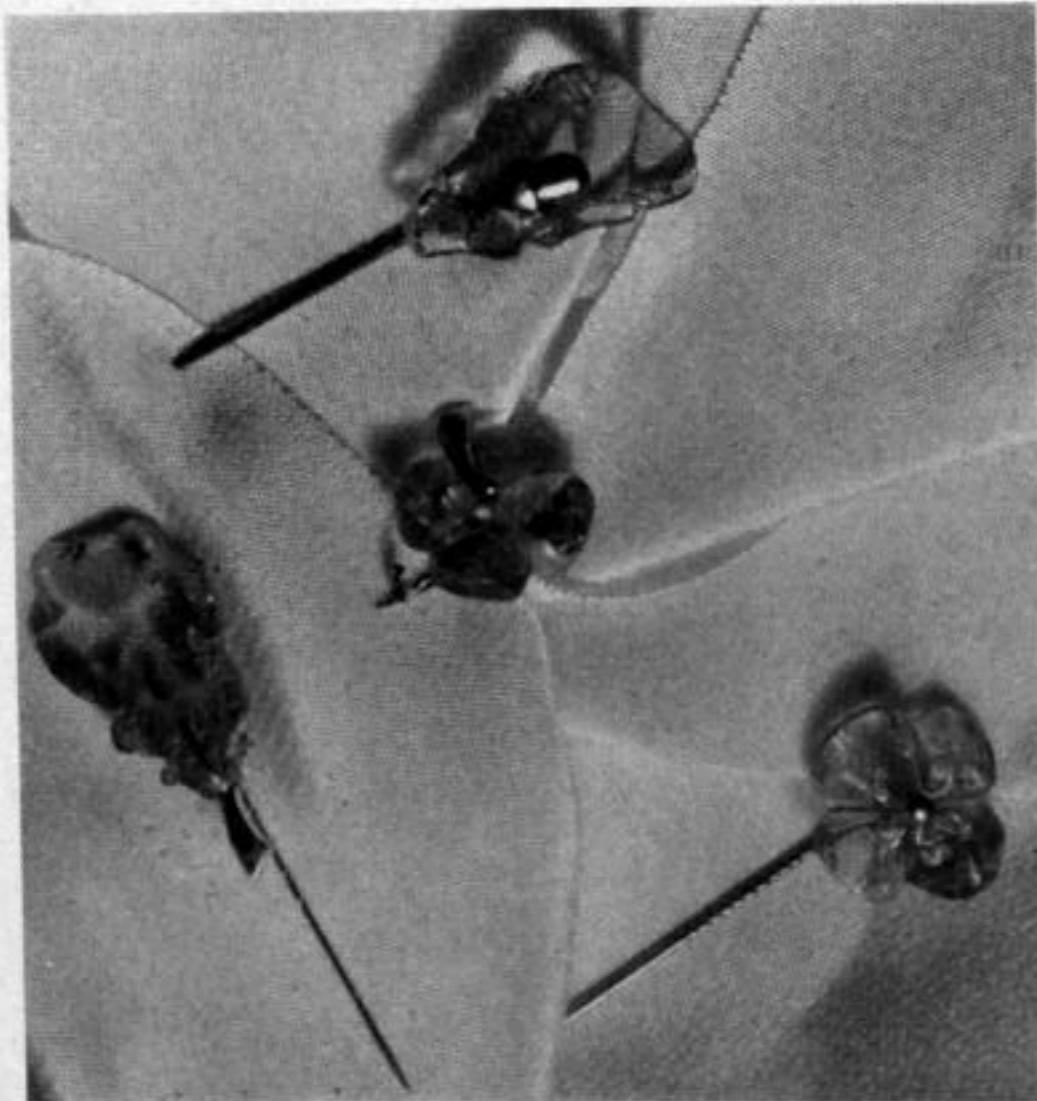


Foto: Dore Barleben, Berlin
Bernstein-Winterhilfs-Abzeichen

Kreditverkäufe der Versandgeschäfte

In einer weiteren Untersuchung über die Versandgeschäfte im Jahre 1935 macht das Konjunkturinstitut Angaben über die Kreditverkäufe von Versandgeschäften. Danach verkaufen die Versandgeschäfte für Nahrungsmittel zum größten Teil gegen Nachnahme; sofern Kreditfristen gewährt werden, betragen sie im allgemeinen höchstens einen Monat. Auch bei den Zigarrenversandgeschäften erreichen die Nachnahmesendungen 90% des Umsatzes. Die Versandgeschäfte für Baumwollwaren, Wäsche usw. lehnen die Gewährung von Krediten vollständig ab, während beim Verkauf ganzer Wäscheausstattungen häufig Teilzahlungen verwendet werden. Versandgeschäfte für Bestecke, Porzellan, sowie für Uhren, Gold- und Silberwaren dagegen verkaufen nur oder vorwiegend auf Kredit bzw. Teilzahlung (zum Teil 80 bis 95% des Umsatzes); das gleiche trifft auch bei den Versandgeschäften für Photoapparate, Staubsauger und Musikinstrumente zu.

(VI 1/6608)

Der Aufstiegsraum im Handel

In einer Sitzung des Beirates der Reichsgruppe Handel wurde Prof. Dr. Lür als dem Leiter der Reichsgruppe Handel einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. In seinem Tätigkeitsbericht ging Professor Lür davon aus, daß der Reichsgruppe Handel in zunehmendem Maße die Stellung und Verantwortung einer objektiven Instanz in allen Angelegenheiten des Handels zugefallen oder zugewiesen sei mit der Verpflichtung der selbstverantwortlichen Führung des Berufsstandes und der Aufgabe, als der sogenannte „verlängerte Arm“ des Reichswirtschaftsministers tätig zu sein. Die Tatsache, daß Produktionsbetriebe der gewerblichen Wirtschaft mit vielen Tausenden von Gefolgschaftsmitgliedern die soziale Struktur des Volkskörpers weitgehend bestimmen, mache es erforderlich, diesen nichtselbständigen Erwerbstätigen Aufstiegsmöglichkeiten zu belassen und zu schaffen. Es ergebe sich aus der Natur der kaufmännischen Betätigung, daß die Erhaltung eines gesunden Mittelstandes vorwiegend im Bereich von Handel und Handwerk möglich sei. Der kleinere und mittlere Unternehmer in diesen Wirtschaftszweigen müsse in weit größerem Umfange als bisher für die breiten Schichten der Bevölkerung zu der erreichbaren höheren sozialen und wirtschaftlichen Stufe werden, die auch als eine der wichtigsten Grundlagen für den Nachwuchs der Leiter und Lenker großer Betriebe zu gelten habe. Wie man im Bauerntum wieder den unversiegbaren Blutsquell für Volk und Reich erkannt habe, so müsse man auch in dem kleinen und mittleren Unternehmertum den sicheren und zuverlässigen Träger unserer weltanschaulichen und staatlichen Idee sehen. In diesem Zusammenhang gesehen müsse bei dem Streben nach einer organischen Wirtschaftsgestaltung das Instrument der Marktordnung nicht allein auf die privatwirtschaftliche Leistung eingestellt sein, sondern es müsse stärker, als das bisher der Fall gewesen wäre, die volkswirtschaftliche Leistung und das wirtschaftspolitische Ziel des Artikels 16 des Parteiprogramms, nämlich Schaffung und Erhaltung eines gesunden Mittelstandes, bei seiner Handhabung beachtet werden.

(VI 1/6606)

Höhere Diamantenpreise zu erwarten?

In Johannesburg rechnet man damit, daß die Diamond Corporation sich zu einer Heraufsetzung der Diamantenpreise entschließen wird. Bei den heutigen Preisen ist der Betrieb der Kimberley-Minen nicht rentabel, während in vielen anderen Minen, wie beispielsweise in der Premier-Mine, für deren Wiederinbetriebnahme sich die südafrikanische Regierung sehr stark einsetzt, die Arbeit immer noch nicht wieder aufgenommen werden konnte. Das erklärt auch die günstige Position der Consolidated Diamond Mines, deren Betriebskosten außerordentlich niedrig sind, weil sie in alluvialen Schichten arbeitet. Die Diamond Corporation hofft, im Jahre 1937 für 8 Mill. Pfd. Sterl. Steine abzusehen, wovon für 5,5 Mill. Pfd. Sterl. Steine auf den südafrikanischen Markt entfallen sollen. Die Consolidated Diamond Mines soll hieran mit 1,375 000 Pfd. Sterl. beteiligt werden. Der an diesem Absatz erzielte Gewinn wird die Gesellschaft in die Lage versetzen, mindestens 16% auf die Stammanteile auszuschütten. Man rechnet jedoch auch damit, daß die Diamantverkäufe diese Schätzungen in Wirklichkeit bedeutend übersteigen werden und daß sich allein der Anteil Südafrikas auf rund 7 Mill. Pfd. Sterl. belaufen wird. Es sei jedoch nötig, zu höheren Verkaufspreisen zu gelangen, um nach Erschöpfung der sichtbaren Vorräte an Steinen die größeren Minen in die Lage zu versetzen, die Erzeugung wieder aufzunehmen.

(VI 1/6604)

Dezember - Umsätze!

(Nachdruck verboten!)

Die Zahlen des Betriebsvergleiches des Reichsinnungsverbandes liegen nunmehr für den Monat Dezember vor. Im Durchschnitt liegen die Umsätze 19% über dem Dezember-Umsatz 1935. Der Gesamtverlauf im Uhrenhandel im Jahre 1936 hat eine nicht unbedeutende Umsatzbelebung gebracht. Die Umsätze im Gesamtjahr 1936 überstiegen die im Jahre 1935 erzielten Umsätze